

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

sanctuarium

Wintervorträge

Gründung AG Naturgarten

Workshop
„Flower Sketching“

Pflanzen des Monats

Ausbau B 51

RÜCKBLICK

Glaskraut zwischen Scherben,
Hopfen und Bierflaschen

Pflanzen unter Wasser
erkennen - gewusst wie!

Laichkraut und Tausendblatt

Blütenpracht zwischen Scherben
und Graffiti

Mein Freund, der Baum

Mit dem Pilz kein Pils

BEWÄHRTES

Verantwortungsarten in
Deutschland

Wiederaufnahme der
„Flora von Münster“

20 Jahre AG Botanik

Botanische Bild-Datenbank

Eigener YouTube-Kanal

Floristische Kartierung NRW

Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters
„Flora Münster“

Patenschaf Daisy



Liebe Freunde des blühenden Münsters,

hier finden Sie monatlich Aktuelles aus der AG Botanik des NABU Münster: aktuelle Termine - sowohl der AG Botanik selber als auch weitere botanische Veranstaltungen in Münster -, aktuelle Berichte aus den laufenden Projekten und ein Rückblick auf die Aktivitäten des Vormonats. Unter „Bewährtes“ finden sich Beiträge, die sich gegenüber dem Vormonat nicht geändert haben.

Die AG Botanik des NABU Münster beschäftigt sich seit 1997 mit der Flora und Vegetation unserer Heimatstadt. Das erste bearbeitete Projekt drehte sich seinerzeit um Vorkommen und Schutz typischer Mauerpflanzen, danach wurden viele weitere Artengruppen und Lebensräume in den Fokus genommen. Aktuell umfasst die AG Botanik ca. 160 Mitglieder verschiedenster Herkunft und Vorkenntnisse.

Gerade für Schüler und Studierende bietet die AG Botanik eine ausgezeichnete Möglichkeit, ihre Artenkenntnisse zu verbessern. Die erfahrenen Botaniker in der Gruppe sind jederzeit bereit, bei den Monatstreffen oder den zahlreichen Exkursionen ihr Wissen zu teilen und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln. Gerne können auch Pflanzen oder Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen mitgebracht werden. In den Wintermonaten werden Bildervorträge bei den Monatstreffen präsentiert. Nicht nur die Artenvielfalt und systematischen Zusammenhänge werden in der AG Botanik behandelt, sondern auch andere pflanzliche Seiten wie Heilkräfte oder die Nutzung in der Wildkräuter-Kochgruppe.

Die AG Botanik steht bei ihrer Arbeit in engem Kontakt mit den anderen Arbeitsgruppen und dem Vorstand des NABU Münster. So können die vorhandenen Kenntnisse sinnvoll in übergreifenden Naturschutzprojekten, aber auch bei der Beurteilung von Eingriffen und Planungen genutzt werden. Nur das Wissen über die und die Beschäftigung mit der Natur ermöglicht sinnvollen und nachhaltigen Naturschutz, gerade auch für die jüngeren Menschen.

In dem Sinne freuen wir uns über Euer/Ihr Interesse an der botanischen Natur in Münster und der Arbeit des NABU Münster,

Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik

Die Besenheide *Calluna vulgaris* (Foto: Sabine Naumann)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

So, 6.10.:

Öffentliche naturkundlich-literarische Radtour „Auf den Spuren der Droste“ mit Dr. Thomas Hövelmann von Haus Rüschnhaus bis Burg Hülshoff mit Erläuterungen zur Landschaftsveränderung und Botanik im Westen von Münster in den letzten 200 Jahren an Hand des Werkes von Annette-von-Droste-Hülshoff. Treffpunkt 15 Uhr am Haus Rüschnhaus, Am Haus Rüschnhaus 81, mit Fahrrädern. Länge der Tour ca. 5 km (ohne An- und Abfahrt), Dauer bis ca. 17.30 Uhr.



Auf den Spuren der Droste am Haus Rüschnhaus (Foto: Münstersche Zeitung)

Fr, 11.10.:

Fridays for Flowers-Exkursion für die Flora von Münster zur B 51 bei Handorf. Treffpunkt 16 Uhr an der Ecke Lützwstraße/Warendorfer Straße, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

So, 13.10.:

Jährliche Bestandsaufnahme im Kunstwerk sanctuarium. Treffpunkt um 15 Uhr am sanctuarium (im Park an der Einsteinstraße), von dort fußläufig. Dauer bis ca. 16 Uhr. Siehe unten.



Der Efeu versucht bereits, dem sanctuarium zu entkommen

Do, 7.11.:

Schnupper-Zeichenworkshop mit Gaby Podoll, siehe auch unten. Treffpunkt 17 Uhr im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15. Unkostenbeitrag 10 €, Material wird gestellt. Dauer bis ca. 19 Uhr. Anmeldung erwünscht bis zum 6. November bei Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Do, 7.11.:

Monatstreffen im Umwelthaus Münster, Zumsandstraße 15, in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr.

Weitere Termine

So, 20.10.:

Führung „Bäume im Botanischen Garten“. Treffpunkt 11 Uhr am Eingang des Botanischen Gartens, Dauer bis ca. 12.30 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Viele weitere attraktive Veranstaltungen im Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland hier (download, 2,5 MB).

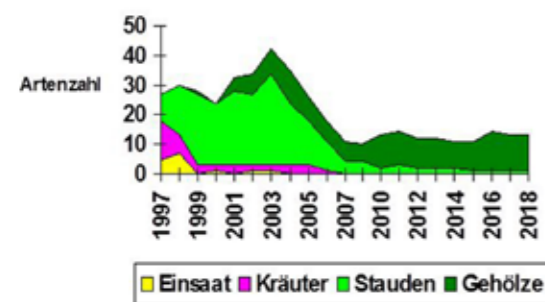
sanctuarium

Seit mehr als 20 Jahren betreut die AG Botanik das Kunstwerk *sanctuarium* an der Einsteinstraße in Münster. Das *sanctuarium* war zur Skulptur Projekte 1997 von dem niederländischen Künstler Herman de Vries als Schutzraum für die Natur vor dem Menschen angelegt worden. Innerhalb der Mauer sollte sich die Natur ungestört entwickeln können. Von Beginn an dokumentiert die AG Botanik jährlich die natürliche Entwicklung der Vegetation im *sanctuarium* und hat eine lückenlose Artenliste erstellt.



Das sanctuarium an der Einsteinstraße

Am übernächsten Sonntag, den 13. Oktober, um 15 Uhr (siehe auch oben bei den Terminen) wird die diesjährige Bestandsaufnahme erfolgen. Anschließend findet sich erfahrungsgemäß Zeit und Gelegenheit, in der nahe gelegenen Eisdiele Kaffee zu trinken...



Seit einigen Jahren dominieren wenige Gehölzarten

Die Ergebnisse werden aktuell noch im LWL-Museum für Kunst und Kultur am Domplatz (Lichthof 1. Stock) im Rahmen der Archivausstellung zur Skulptur Projekte gezeigt.



Im *sanctuarium* gilt es, jedes Jahr die Pflanzenarten zu zählen

Wintervorträge

In den dunklen Monaten von November bis April bringt die AG Botanik mit bunten Vorträgen ein wenig Farbe in den Winter. Folgende Vorträge sind im Rahmen der Monatstreffen geplant:

Do, 7.11.: „Dschungel im Herzen Europas – der Nationalpark Donauauen“ von Jens Schaper

Mo, 2.12.: Jahresrückblick 2019 von Thomas Hövelmann

Di, 7.1.: „Der Pazifische Nordwesten Amerikas - Traumstrände, Wanderdünen, Vulkane und Regenwälder“ von Wolfgang Schürmann

Mi, 5.2.: „Rad-Reise Berlin-Kopenhagen/Schweden/Rügen“ von Sophia Närmann und Dajana Prinz

Do, 5.3.: „Wie Pflanzen uns Mut machen“ von Britta Ladner

Mo, 6.4.: „Poison Ivy und andere Giftpflanzen“ von Vivien Funke



Das Leberblümchen ist ein giftiges Hahnenfuß-Gewächs (Foto: Vivien Funke)

Gründung AG Naturgarten

Der NABU Münster hat am 26. September eine AG Naturgarten gegründet, um sich um natur- und insektenfreundlichere Gärten in Münster zu kümmern. Bislang besteht sie aus ca. 25 Interessierten, fast ausschließlich aus der AG Botanik.

Ein nächstes Treffen findet statt am Montag, den 28. Oktober, um 19 Uhr im Umwelthaus.



Die Gründungsmitglieder der neuen AG Naturgarten vor dem Umwelthaus Münster

Workshop „Flower Sketching“

Am 27. September fand zum ersten Mal der Schnupper-Workshop „Flower Sketching“ mit Gaby Podoll im Umwelthaus statt, ein weiterer am 2. Oktober vor dem Monatstreffen. Der nächste Workshop wird angeboten am Donnerstag, den 7. November, wieder von 17-19 Uhr direkt vor dem Monatstreffen im Umwelthaus. Kosten: 10 Euro, Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung daher erforderlich bis Mi, 6. November, unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Wieviele Farben hat ein Regenbogen? (Zeichnung: Gaby Podoll)

Der Workshop ist für Neulinge mit Aquarellfarbe geeignet. Zum Schnupper-Workshop braucht kein Material mitgebracht zu werden. Am Ende des Workshops geht jeder sicherlich mit einer liebevoll selbst gemalten Klappkarte nach Hause, wobei das Motiv vielseitig verwendet werden kann.

Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen im Oktober stellte Monique Eberhardt zwei häufige heimische Gänsedistel-Arten und ihre Unterschiede vor:

Kohl-Gänsedistel (*Sonchus oleraceus*) und Raue Gänsedistel (*Sonchus asper*).

Außerdem hatte Claudia Rüther am Mühlenhof Exemplare des seltenen Zweiknotigen Krähenfußes (*Lepidium didymum*) entdeckt und Sabine Risse ein Gedicht zur Klette verfasst.



Der seltene Zweiknotige Krähenfuß *Lepidium didymum* (Foto: Claudia Rüther)

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen/Bilder von Pflanzen zum gemeinsamen Bestimmen und Vorstellen mitgebracht werden.

Ausbau B 51

Das planerische Ärgernis des Jahres in Münster: der Autobahn-ähnlich geplante Ausbau der Warendorfer Straße bis Telgte! Zerstörung wertvollen Baumbestandes und verkehrspolitischer Blödsinn angesichts der gleichzeitig geplanten Velo-Route und parallelen, ausbaubereitigen Bahnstrecke. Es hat sich bereits eine Bürgerinitiative gebildet (<https://www.bi-b51-telgte.de/>), und auch der NABU und die anderen Verbände im Umweltforum werden versuchen, diese Bundesplanung zu stoppen.

Am Sonntag, den 22. September, führte die BI einen Baum-Aktionstag bei Telgte durch. Viele der durch die Planung gefährdeten alten Linden wurden geschmückt. Die AG Botanik war beteiligt und mit einem von Mira Eggers schön gestalteten Plakat vor Ort, siehe auch unter „Rückblick“.

Holt ihr diese Bäume ab, schaufelt ihr am Klimagrab.

Wird abgesägt der Lindenbaum, verschwindet auch ein Lebensraum.

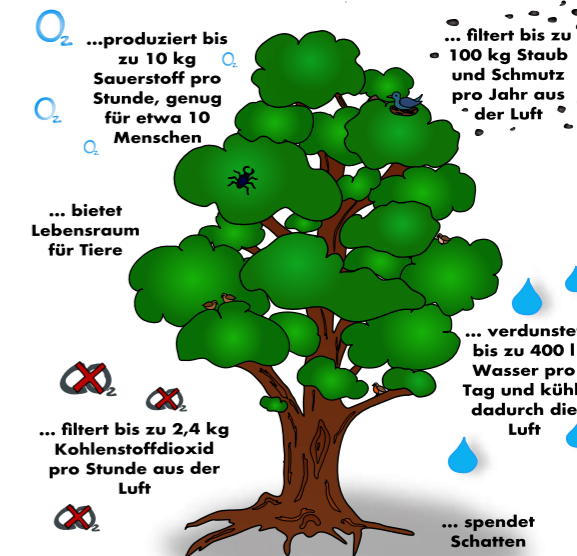
Wollen wir dem Klima nützen, müssen wir die Bäume schützen.

CO₂ plagt unsre Welt - besonders wenn man Bäume fällt.

Britta Ladner

Ich tue Dir gut!

Ein Baum dieser Größe...



Darum lass mich leben!

Kein Autobahn-Ausbau der B51!



Das Aktionsplakat der AG Botanik (Gestaltung: Mira Eggers)

Glaskraut zwischen Scherben, Hopfen und Bierflaschen

Fridays for Flowers-Exkursion der AG Botanik zur „B-Side“ des Münsteraner Hafens

Glaskraut zwischen Scherben, Hopfen und Bierflaschen: die „B-Side“ ist die städtebaulich noch nicht vollständig entwickelte andere Hafenseite, gegenüber dem schicken „Kreativ-Kai“. Hier finden sich noch blühende Ecken voller Leben, Brachflächen und Wildsträucher - und eben leider auch viel Müll und Scherben.



Gegenüber dem schicken „Kreativ-Kai“ im Münsteraner Hafen suchte die AG Botanik nach Pflanzenarten

Dennoch hatten ein halbes Dutzend Mitglieder der AG Botanik viel Freude bei der Erfassung der Flora des Hafengebietes am Freitag, den 6. September: 110 Arten wurden notiert, deutlich mehr als im gleichen Zeitraum in anderen, „ordentlicheren“ Münsteraner Stadtvierteln. Darunter waren mit dem genannten Mauer-Glaskraut, Thymian, Moschus-Malve und Klebrigem Alant eine ganze Reihe seltener Arten zu finden, und die vielen Blüten von Goldrute, Schmetterlingsflieder und Königskerzen lockten zahlreiche Insekten an.

Nach knapp zwei Stunden endete mit Kaffee und Käsekuchen in der Hafenkäserei der Rundgang zwischen Baustellen, Scherben und Ruinen. Die Führung diente dabei auch als Vorbereitung für das B-Side-Festival, bei dem die AG Botanik am Samstag, den 21. September, um 15, 16 und 17 Uhr drei kurze „Schnupper-Exkursionen“ angeboten hatte.

Mit Hilfe der regelmäßig stattfindenden Freitags-Exkursion erfasst die AG Botanik die Flora von Münster mit Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Arten. Dazu werden auf insgesamt 351 jeweils einen Quadratkilometer großen Probestellen, die sich aus dem Raster des amtlichen Stadtplans ableiten, sämtliche Pflanzenarten erfasst. Die Eingabe und Darstellung der Ergebnisse geschieht mit Hilfe des Portals naturgucker.de.

Pflanzen unter Wasser erkennen - gewusst wie!

Seminar zur Einführung in die Bestimmung von Wasserpflanzen am 7. September

Pflanzen unter Wasser erkennen, gewusst wie: Am Samstag, den 7. September lud der NABU-Münsterland nach Haus Heidhorn ein, um unter der Leitung von Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland mit Hilfe von Dr. Carsten Schmidt einen Einblick in die Methodik des Bestimmens von Wasserpflanzen zu geben.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging Dr. Thomas Hövelmann in einem einleitenden Vortrag auf die Merkmale sowie die Besonderheiten von Wasserpflanzen ein und stellte Literatur zur Bestimmung der Wasserpflanzen vor. Anschließend wurde anhand eines Beispiels - des Durchwachsenblättrigen Laichkrauts - eine erste Art von den 14 Teilnehmern gemeinsam Schritt für Schritt bestimmt.

Dann ging es auch schon ans Eingemachte: In Zweier-Teams durfte nun fleißig in den Tagen zuvor gesammeltes Material im Kursraum bestimmt werden - natürlich mit Unterstützung von Dr. Hövelmann und Dr. Schmidt. Die korrekt bestimmten Exemplare wurden in einer kleinen Ausstellung gesammelt, die sich jeder der Teilnehmer anschauen konnte.

Nach einer kleinen Stärkung mit einem warmen Vollwertgericht hieß es im Anschluss, das fabelhafte Wetter zu nutzen für einen kleinen Ausflug auf das naturnah und barrierefrei gestaltete Gelände von Haus Heidhorn. Dort erklärte Dr. Hövelmann z.B. am hauseigenen Hochmoor, wieso Wasserpflanzen dort nicht wachsen können. An einem weiteren naturnahen Kleingewässer gab es ein

paar Tipps, wie man am besten auf Wasserpflanzensuche geht: nicht allein und nicht ohne Handy. Vor allem wurde darauf hingewiesen, dass man zur Besorgung der Pflanzen Ideenreichtum aufbringen muss - Dr. Hövelmann empfahl in diesem Zusammenhang einen Apfelpflücker.



An einem naturnahen Kleingewässer auf dem Gelände von Haus Heidhorn zeigte Dr. Thomas Hövelmann (links) Wasserpflanzen im natürlichen Lebensraum und Methoden des Sammelns (Text und Fotos: Jeremy Kröger)

Für den Rest des Tages ging es dann wieder an das Bestimmen. Die Teilnehmer konnten an diesem Tag viel lernen und traten am Ende zufrieden den zum Teil weiten Nachhauseweg an.

Laichkraut und Tausendblatt

Fridays for Flowers-Exkursion an die Ems am 20. September

Laichkraut und Tausendblatt - ungewöhnliche Arten wurden notiert bei der Fridays for Flowers-Exkursion am 20. September. Aber kein Wunder, ging es doch diesmal an die Ems in Höhe des Kanalübergangs bei Gelmer. Und so wurden mit dem Kamm-Laichkraut, dem Ästigen Igelkolben und dem Ährigen Tausendblatt Arten notiert, die sonst eher ungewöhnlich für das Stadtgebiet von Münster sind.

Ein knappes Dutzend Botaniker hatte sich mit Fahrrädern bei schönem Herbstwetter auf den Weg gemacht, um einen weiteren Quadranten für die Flora von Münster zu bearbeiten. Während sich AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann bewaffnet mit Badehose und Obstpflücker in die kalte Ems wagte und dort nach Wasser-Vegetation forschte, durchkämmten die übrigen Teilnehmer die Umgebung und notierten alle Pflanzenarten, die sie dort entdecken konnten. Die aus der Ems gewonnenen Daten dienen dabei auch der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Rahmen ihrer Funktion als Biologische Station für die Kreise MS (außerhalb der Rieselfelder) und WAF für die Einstufung von Fluss-Abschnitten der Ems als Lebensraumtypen von gemeinschaftlicher Bedeutung nach der EU-Richtlinie Fauna, Flora, Habitat (FFH-Richtlinie).

Zum Abschluss teilte sich die Gruppe nach Vorlieben auf: Während Dr. Thomas Hövelmann und Praktikant Andreas Koch mutig in die Alte Fahrt des Kanals sprangen und noch weitere Arten fanden, genossen die übrigen Teilnehmer lieber ein Sonnenbad in der untergehenden

Herbstsonne - das abschließende Aufwärmen in einem Münsteraner Lokal gefiel aber allen Teilnehmern gleichermaßen...



Die Gewässer in NRW werden in 100 m-Abschnitte eingeteilt und bewertet

Mit Hilfe der regelmäßig stattfindenden Freitags-Exkursionen erfasst die AG Botanik die Flora von Münster mit Verbreitungskarten aller in Münster vorkommenden Arten. Dazu werden auf insgesamt 351 jeweils einen Quadratkilometer großen Probestellen, die sich aus dem Raster des amtlichen Stadtplans ableiten, sämtliche Pflanzenarten erfasst. Die Eingabe und Darstellung der Ergebnisse geschieht mit Hilfe des Portals naturgucker.de.

Blütenpracht zwischen Scherben und Graffiti

Drei Schnupper-Exkursionen der AG Botanik beim B-Side-Festival am 21. September

Königskerze, Wasserdost, Hopfen, Schmetterlingsflieder und Greiskraut: Mehr Pflanzen wurden nicht vorgestellt bei den drei nur je 15 min kurzen „Schnupper-Exkursionen“ der AG Botanik, die Dr. Thomas Hövelmann beim B-Side-Festival „Partizipation - Entdecke das Quartier in Dir!“ am 21. September am Mittelhafen jeweils zur vollen Stunde angeboten hatte. Dabei wäre zwischen Scherben, Müll und Graffiti viel mehr drin gewesen: „Bei einer Vorexkursion mit unserer AG Botanik haben wir 110 verschiedene Arten gefunden!“, erklärte Hövelmann den ca. 40 staunenden Besuchern.



Dr. Thomas Hövelmann gab den zahlreichen Besuchern der „Schnupper-Exkursionen“ beim B-Side-Festival einen Einblick in die Blütenfülle am Mittelhafen (Foto: Nadine Herbst)

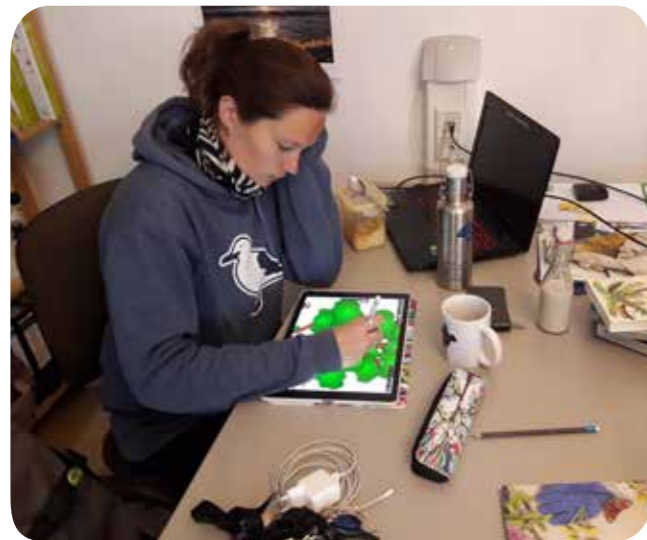
Die meisten der überwiegend jungen Teilnehmer hatten noch niemals eine Führung beim NABU mitgemacht, geschweige denn eine botanische Führung erlebt - daher hielt sich Hövelmann mit der Auswahl der vorgestellten Arten zurück. Umso überraschter waren die Zuhörer, dass die eigentlich so unspektakulären „Blümchen“ so viel Interessantes und Wissenswertes aufzuweisen haben: Von den Zeiten im Münsterland vor dem Menschen - dafür mit Wildpferden, Auerochsen und Wisenten - über die Heilwirkung bis hin zu Pflanzen mit Migrationshintergrund wie das Schmalblättrige Greiskraut schlug Hövelmann unterhaltsam und humorvoll den Bogen zu den verschiedenen Themen.

Die Teilnehmer waren begeistert und deckten sich mit dem mitgebrachten NABU-Mitgliedermagazin „Naturzeit im Münsterland“ und Veranstaltungsprogrammen der NABU-Naturschutzstation Münsterland ein. Und mehrere Besucher zeigten Interesse an der AG Botanik und wollen demnächst mal vorbei kommen - zum „Reinschnuppern nach der Schnupper-Exkursion“.

Mein Freund, der Baum

Der NABU Münster bei der „Baumgalerie“ der Bürgerinitiative gegen den Ausbau der B 51

Mein Freund, der Baum - mehr als 200 Besucher pilgerten am vergangenen Sonntag, dem 22. September, zur „Baumgalerie“ der Bürgerinitiative Telgte gegen den Autobahn-ähnlichen Ausbau der B 51 (Warendorfer Straße), dem mehr als 350 alte Linden zum Opfer fallen sollen. Mit dabei war auch der NABU Münster mit der AG Botanik, die mit einem großformatigen Plakat die Wohlfahrtswirkung der großen Bäume für die Menschen verdeutlichten.



Mira Eggers bei der Arbeit an dem Plakat

Der Ausbau der B 51 dient insgesamt der Verbesserung des Fernverkehrs zwischen Münster und Bielefeld und soll trotz jährlich sinkender Verkehrszahlen die Staus zwischen Münster und Telgte beenden. Dabei soll ein kurzes Teilstück der Warendorfer Straße vierspurig Autobahn-ähnlich ausgebaut werden, wofür der alte Prozessionsweg mit seiner Lindenallee entlang der Bundesstraße weichen soll - und das, obwohl mit der schon beschlossenen und teilweise bereits gebauten Velo-Route und der parallel verlaufenden Bahnstrecke einem großen Teil der Pendler von Telgte nach Münster sinnvolle Alternativen zum PKW zur Verfügung stehen. „Man muss einen Fehler, den man vor 30 Jahren beschlossen hat, ja nicht unbedingt machen!“, fasst AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann den ganzen Schwachsinn der Planung zusammen.

An dem Aktions-Sonntag stand dafür zunächst der friedliche, kreative Widerstand im Vordergrund, mit Kunstaktionen, Infoständen und kurzen Redebeiträgen der anwesenden Politiker wie Martina Klimek (Bezirksbürgermeisterin für Münster-Ost) und Wolfgang Pieper, dem Telgter Bürgermeister. Bleibt zu hoffen, dass die Aktion und der Widerstand an den richtigen Stellen ankommen und auch dort Menschen sitzen, die Bäume als Freunde verstehen...

Mehr zu dem geplanten Ausbau und dem Widerstand dagegen bietet die informative Homepage der BI B 51 in Telgte unter <https://www.bi-b51-telgte.de/>. Auch in Handorf hat sich eine Bürgerinitiative für das Münsteraner Stadtgebiet formiert und wird eng mit den anderen Initiativen zusammen arbeiten.



Mitglieder der AG Botanik vor ihrem Aktionsplakat (Foto: Heiko Wischnewski)

Mit dem Pilz kein Pils

Pilz-Exkursion mit Jörg Frenz in die Hohe Ward bei Hilstrup am 28. September

Mit dem Pilz kein Pils: Wer den Falten-Tintling verzehrt, sollte ein bis fünf Tage aufs Bier verzichten – sonst gibt es eine Coprin-Vergiftung! Den ähnlichen, aber weiß behuteten Schopf-Tintling dagegen darf man durchaus mit Alkohol genießen. Beide Tintlinge zerfließen im Alter zu einer schwarzen „Tinte“, mit der man früher schrieb – Historische Schriftstücke enthalten Sporen des Schopf-Tintlings. Das und vieles mehr erfuhren die Teilnehmer der Pilz-Exkursion in der Hohen Ward am Samstag, den 28. September 2019. Der kundige Leiter Jörg Frenz erzählte Wissens-, Sehens-, Schmeckens-, Fühlens- und Riechenswertes aus dem Reich der Pilze.



Jörg Frenz (links) führte die Teilnehmer der diesjährigen Pilz-Exkursion durch die Hohe Ward bei Hilstrup (Foto: Joachim Teetz)

So klappt sich ein Erdstern zackenartig auf und ein Stinkschirmling riecht nach Metall. Der Birkenpilz-Stiel fühlt sich rau an. Der große hellbraune Parasolpilz - von französisch „le parasol“, der Sonnenschirm - hat einen dunkel genatterten Stiel. Er sieht zwar schuppig aus wie eine Schlangenhaut, ist aber ein beliebter Speisepilz. (Tatsächlich schnappte sich ein Sammler auf dem Rückweg die Parasole.) „Kann man wie Schnitzel braten“, bestätigte Teilnehmer Wolfgang. „In Ei wälzen und panieren.“ Mjam. Ebenfalls für einen Speisepilz gehalten wurde damals der Kahle Krempling, der sich bei Berührung braun verfärbt

und deshalb auch Empfindlicher Krempling heißt; ein hinterhältiger Pilz! In Osteuropa isst man ihn noch, doch er kann tödliche Allergien hervorrufen. „Der Kugelfisch unter den Pilzen“, meinte Jörg Frenz, ihn zu essen sei riskant wie Russisches Roulette. Der Kahle Krempling wuchs alle naselang am Wegesrand ...und hielt die Teilnehmer zum Narren, weil er jung wie eine Keule aussieht und erwachsen aufgeklappt ist. Exkursionsleiter Jörg Frenz warnte vor Pilzen, die man nicht genau kennt. Beispielsweise ähnelt der Rosablättrige Egerlings-Schirmling dem Weißen Knollenblätterpilz. Nicht einfach drauflosessen...

Zahlreiche Pilze säumten den Weg und präsentierten sich farbenfroh: beige-weiß der Große Scheidling, orange der Falsche Pfifferling, kräftig gelb der Klebrige Hörnling. Zart violett war ein Pilz, vielleicht ein Violetter Rötelritterling? Knallig rot prangte der Fliegenpilz, auch rot ein Täubling; doch der Fliegenpilz brach faserig, der Täubling wie Parmesankäse. Grünlichgelb leuchteten die Lamellen des Grünblättrigen Schwefelkopfes, der in Büscheln wuchs – ein ganzer Regenbogen an Farben!

Die Fülle an Pilzen umfasste noch Arten der Träuschlinge, Helmlinge, Bovisten und Dachpilze. Außerdem das Stockschwämmchen. Neunzehn verschiedene Pilze ordnete



Ein Falscher Pfifferling leuchtet orange (Foto: Joachim Teetz)

Jörg Frenz ein und erklärte sie unterhaltsam und informativ. Ach, hier ist nicht genug Platz für all das Spannende und Schöne... kommen Sie gerne im nächsten Jahr mit am letzten Samstag im September!

Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Rote Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschland insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf dieses für den Naturschutz bedeutsame Artenset.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botaniker erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst wirksam

verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern



Viola guestphalica – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

Wiederaufnahme der „Flora von Münster“

Bis 2013 hatte die AG Botanik recht erfolgreich eine Internet-basierte „Flora von Münster“ mit Raster-Verbreitungskarten aller Pflanzenarten erstellt und gepflegt. Vor dem Hintergrund der Floristischen Kartierung NRW (siehe unter „Bewährtes“) wurde das Projekt erst mal auf Eis gelegt. Nachdem die Florenkartierung NRW jetzt abgeschlossen ist, soll die „Flora von Münster“ wieder neu aufleben.

Nach einem ersten Gespräch mit naturgucker.de kann weiterhin das dort bereits hinterlegte Netz aus ca. 350 Rasterflächen sowie die Auswertungsmöglichkeiten in der Zeitebene genutzt werden. Ein erstes Treffen der Projekt-begleitenden Arbeitsgruppe fand am Freitag, den 15. Februar, statt. Wer darüber hinaus gerne konzeptionell an der Flora mitarbeiten möchte, kann gerne dazu kommen nach kurzer vorheriger Anmeldung bei Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de.



Das Raster der Flora von Münster in naturgucker.de

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB)



Botanische Bild-Datenbank

Die AG Botanik hat ein Forum entwickelt mit der Möglichkeit, dort Bilder von Pflanzenarten hochzuladen und zu kommentieren. Die dort geposteten Bilder stehen den Mitgliedern der AG Botanik und weiteren eingeladenen Personen zur nichtkommerziellen Nutzung (Bachelor-/Masterarbeiten, NABU-Pressearbeit...) zur Verfügung.

Im Forum „Hilfe – was ist das?“ können unbekannte Pflanzen zur allgemeinen Bestimmung eingestellt werden. Alles Weitere auf den Monatstreffen der AG Botanik.

Beim NABU Münster gibt es übrigens eine AG Naturfotografie. Bei Interesse könnt Ihr Euch an Dr. Martin Franz wenden, Franz_M@t-online.de. Weitere Infos zur AG Naturfotografie gibt es [hier](#).

Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“

Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesetzt. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaft „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen). Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.